

[Faint, mostly illegible handwriting at the top of the page]

Ihre freundliche Einladung v. 17^{ten} Aug. ist mir sehr sehr
 sehr angenehm, weshalb ich mich ebenfalls in Wien
 wegen der in Linz befindl. Comenat zur Zeit eingezogen
 zur Anwesenheit gedenke. Einige Absätze wird sich bei
 mir dabei meine langst Absichten anstellen. Aber mein
 eigenes Interesse zu Ihrem neuen Unternehmen betrifft,
 so kann ich mich zwar zu angenehmen Besuchen mit
 Besinnlichkeit nicht enthalten, da ich mich sonst an einem
 stillen Mitarbeiter bei, wie Sie sich nicht überlegen
 können, und da auch die jetzigen Beschlüssen einer solchen
 Einteilung mangelhaft in Bezug stehen; das wird es mir
 sehr angenehm sein, wenn Sie mir gelegentlich zu
 irgend einem kleinen Besuche in Klatschan freundlich
 einladen wollen. Aber ich sonst zu Aufmerksamheit
 Chellet Ihre Liebe, was ich mit Besinnlichkeit Ihre, und
 bei meinem bevorstehenden Aufbruch in Wien sein

[Faint signature or stamp at the bottom of the page]

Dorffstallan, mit denen ich in Verbindung stehe, von Ihnen
Künste und Fleiß zu erlangen.

Wenn Sie mich am 25ten Sept. Briefel an
jenen Mitleid erweisen, den ich mit Ihnen in einem
jetzigen Briefe in Hotel de Saxe zuverstehe, so
erhoffe ich mich nicht das angenehme Bildes von,
was für eine, an dem ich oft mit Unzähligen jungen
und mit diesen Vortheilen die Ihre linderwürdige
Förderung zuerhalten werde. Mögen Sie gleich voran,
dies für eine Zeitlang besetzt sein.

Ihre

aufrichtig ergebener

Anton Spreng



(Anastopius Grün)

W

*Post
Karte*



Handwritten address or recipient information, including numbers like 0.2.

1857
JAN 20
N.Y.

Dr. Hoffmann

Geneve Dos S. O. Marbach

30

Leydig.

(J.C. Smith & Co. (London))

CHIT
27 1857

ly